



Westerwald:

Der Umweltkompass 2020 ist da!



(v.l.n.r.): Gabi Schäfer, Kreisverwaltung Neuwied Stabsstelle Energie, Klima und Umwelt, Jessica Gelhausen, Kreisverwaltung Altenkirchen, Referat für Naturschutz und Umwelt, Dr. Peter Endres, Landrat Altenkirchen, Sandra Köster, Vorständin Wir Westerwälder, Achim Hallerbach, Landrat Neuwied, Ute Kühchen, Kommunikationsdesignerin, Achim Schwickert, Landrat Westerwaldkreis, Ina Heidelbach, Kreisverwaltung Neuwied, Referat Umwelt, Natur und Energie. (Hinweis: Das Foto wurde vor der Coronapandemie aufgenommen.)

Bereits im elften Jahr erscheint der Umweltkompass 2020, der Veranstaltungskalender für Erlebnis-, Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen rund um die Themen Natur und Umwelt in der Region Westerwald. Naturschutzorganisationen, Lernorte Bauernhof, die Forstverwaltung, Einrichtungen der Erwachsenenbildung, Bildungseinrichtungen, präsentieren mehr

als 570 Veranstaltungen auf rund 160 Seiten in dem jährlich erscheinenden Programmheft. Der Umweltkompass für die gesamte Region Westerwald erfreut sich jährlich einer großen Nachfrage. „Er bietet einen Überblick über zahlreiche Veranstaltungen vom Frühjahr bis zum Winter 2020. Der Veranstaltungskalender wird gerne von der heimischen Bevölkerung aber auch von

unseren Gästen für die persönliche Urlaubs- und Freizeitplanung genutzt,“ so die Landräte der drei kooperierenden Landkreise Altenkirchen, Neuwied und Westerwaldkreis, Dr. Peter Endres (AK), Achim Hallerbach (NR) und Achim Schwickert (WW). Herausgeber ist dieses Jahr erstmalig die neugegründete Gemeinschaftsinitiative der drei Landkreise Wir Westerwälder. „Dank dem Engagement zahlreicher Natur- und Umweltverbände, der Forstverwaltung und vieler engagierter Privatpersonen können wir allen Naturliebhabern ein abwechslungsreiches Programm für die gesamte Region zur Verfügung stellen. Egal ob jung oder alt, im Programm findet jeder nach eigenem Interesse sein Angebot.“ ergänzt die Vorständin der Wir Westerwälder, Sandra Köster.

Neben der Übersicht über Veranstaltungen und Naturerlebnissen informiert der Veranstaltungskalender auch über Märkte und

Feste in der Region, über Ferienfreizeiten, und auch über Angebote des praktischen Naturschutzes, wie zum Beispiel die Obstbaum-Schnittkurse. Bei der offiziellen Vorstellung bedanken sich die drei Landräte bei den Mitarbeiterinnen der Kreisverwaltungen, die genau wie in den vergangenen Jahren für die Zusammenstellung der vielfältigen Angebote verantwortlich sind. Der Umweltkompass kann über die drei beteiligten Kreisverwaltungen, die Verbandsgemeindeverwaltungen sowie die Tourist-Informationen, Museen und touristische Einrichtungen bezogen werden, zudem ist er online über die Webseiten der Kreise und unter westerwaelder.de verfügbar. Aufgrund der aktuellen Situation bitten wir alle Leserinnen und Leser des Umweltkompasses sich zu den einzelnen Terminen mit dem jeweiligen Veranstalter in Verbindung zu setzen und zu erfragen, ob die Veranstaltung durchgeführt wird oder nicht.

Wegraine als Lebens- und Rückzugsraum

Mäharbeiten von Wegrändern im Westerwaldkreis sollen pausieren



Wegraine sind typische Rückzugsorte für allerlei Arten: für Wildbienen oder Schmetterlinge, denen anderswo die Blüten fehlen, für Wiesenpflanzen auf der Flucht vor zu viel Dünger, für Insekten, die in abgestorbenen Pflanzenstengeln überwin-

tern, aber auch für Feldhasen, die diese als Deckung nutzen. Je mehr Leben im Wegrain ist, umso mehr gibt es ein Gleichgewicht zwischen den Arten, was sich wiederum auf die Bestände von Schädlingen in den benachbarten Nutzflächen regulierend auswirkt. Die Naturschutzbehörde des Westerwaldkreises appelliert daher an Landwirte und die Ortsgemeinden, die bunten Wegränder als Lebensraum für unsere vielfältigen Arten zu belassen. In der Zeit von Oktober bis Februar eines jeden Jahres bieten sich optimale Termine für

Pflegearbeiten, auch im Einklang mit den Vorgaben des Naturschutzrechts an. Um einen möglichst guten Effekt zu erreichen, sind folgende Pflegehinweise wichtig: die Mahd sollte möglichst mit Balken- oder Kreiselmäher erfolgen, da das Schnittgut nicht zerkleinert wird und Insekten sowie Kleintiere eine sehr gute Überlebenschance haben. In einem zweiten Arbeitgang oder mit angehängtem Gerät wird das abgeschnittene Material sodann abgeräumt. Außerdem sollte die Bearbeitungshöhe 10 cm nicht unterschreiten.

Abschließend wird empfohlen, nicht den gesamten Weg beidseitig zur gleichen Zeit zu mähen, sondern besser im Wechsel nur eine der Wegseiten zu bearbeiten. Für Rückfragen steht die Naturschutzbehörde des Umweltreferats gerne zur Verfügung. Sie sind telefonisch unter den Rufnummern 02602/124 273, -296 und -213 bzw. per E-Mail Franz.Kemper@westerwaldkreis.de, Frank.Buchstaerber@westerwaldkreis.de oder Anna-Lena.Eisel@westerwaldkreis.de erreichbar.



Corona-Hotline

Wäller wählen Wäller Hotline!

0 26 02/124-567

Mo. – Fr. 8 – 16 Uhr • Sa./So. 10 – 14 Uhr

Westerwaldkreis

Gesundheitsamt

